

Berichte über die Movendi-Bewegung in der Schweiz

IOGT Schweiz | Schaffhauserstr. 432 | 8050 Zürich
Tel. 044 300 30 45 | info@iogt.ch | www.iogt.ch
Redaktion: Alex + Flo Klee | Sierenzerstr. 72 | 4055 Basel
iogt-rundschau@gmx.net

Willkommen zur Jahrestagung – für einmal im Spätsommer



Wagenhausen am Hochrhein *Foto: Adrian Michael/Wikimedia*

Ausnahmsweise findet die IOGT-Schweiz-Jahrestagung – die 128. an der Zahl – dieses Jahr nicht vor, sondern nach den Sommerferien statt. Corona-bedingt wurde das traditionelle Sommerweekend auf den 11.-13. September 2020 verschoben. Austragungsort ist der Landgasthof Camping Wagenhausen (TG), direkt am Hochrhein gelegen. Herzlich willkommen!





Die malerisch gelegene Gemeinde [Wagenhausen](#) im thurgauischen Bezirk Steckborn blickt auf eine lange Geschichte zurück: Seit dem 11. Jahrhundert war es Standort eines Klosters (heute [Propstei](#) Wagenhausen, mit einer Glocke aus dem Gussjahr 1291!), und der Ortsteil Rheinklingen ist im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz aufgeführt. Unweit der Stadt Stein am Rhein (SH) gelegen, bietet der [Landgasthof Camping Wagenhausen](#) einen perfekten Austragungsort für das diesjährige IOGT-Sommerweekend inklusive Jahrestagung.

Hotel und Campingplatz

Der Gasthof verfügt über helle und geräumige Zimmer mit Blick auf den Rhein, mit Dusche/WC, Nespresso-Kaffeemaschine, TV, WLAN, Schreibtisch und Couch. Aber es geht auch einfacher: Auf dem [Campingplatz](#) können Zelte oder Wohnwagen aufgestellt werden; zudem gibt es geräumige Mietzelte oder drei Zirkuswagen für jeweils 4 Personen – dazu grosszügige Sanitäreanlagen, eine Minigolf-Bahn, einen kleinen Swimmingpool und natürlich die Badewiese direkt am Rhein.

Zeit für Tagung und Geselligkeit

Nach zwei Tagungen in der Abgeschiedenheit des Berner Juras ist nun also das andere Ende der Schweiz Austragungsort eines geselligen Sommerwochenendes – corona-bedingt für einmal nicht im Früh-, sondern im Spätsommer.

Wiederum findet die eigentliche Geschäftssitzung ganz am Samstag statt. So bleibt einerseits die Möglichkeit bestehen, nur an diesem einen Tag teilzunehmen; wer schon am Freitag anreist oder noch bis am Sonntag-Mittag bleibt, hat andererseits viel Zeit zum Zusammensein, zum Wiedersehen, zum Spielen und zum gemeinsamen Sich-Erinnern.

Programm-Ablauf

- Am Freitag, 11. September, beginnt das Weekend mit dem gemeinsamen Abendessen und einem geselligen Abend.

- Am Samstag, 12. September, ist der eigentliche Jahrestagungs-Termin. An der statutarischen Mitgliederversammlung werden die Berichte für 2019 abgenommen, Jubilare geehrt, die nähere Zukunft geplant, das Budget beschlossen, ein Vorstand gewählt, der Wanderpreis vergeben und der Tagungsort 2021 festgelegt. Unterbrochen wird die Sitzung von einem gemeinsamen Mittagessen.

Am Abend besteht die Möglichkeit, sich bei einem [Minigolf](#)-Turnier zu messen, und alternativ ist im IOGT-Kino der Streifen «[Alkohol – der globale Rausch](#)», der ausgezeichnete neue Dokumentarfilm des deutschen Regisseurs Andreas Pichler, zu sehen.

- Am Sonntag, 13. September, steht nach einem Brunch ein geselliger Vormittag (Plaudern, Spazieren, Spielen) auf dem Programm. Unternehmungslustigen wird als erster Teil der Heimreise die Möglichkeit einer [Kanutour](#) auf dem Hochrhein nach Schaffhausen geboten, inklusive Picknick und Badehalt unterwegs.



Termin reservieren – Anmeldeunterlagen folgen

Der Landesvorstand bittet alle Mitglieder, sich den Termin für das Wochenende Mitte September unbedingt zu reservieren. Die formelle Einladung mit Anmeldeunterlagen wird baldmöglichst zugestellt, sobald alle Details zur Durchführung der Tagung geklärt sind. Der Tätigkeitsbericht 2019 von IOGT Schweiz, soeben erschienen, liegt dieser Ausgabe der IOGT-Rundschau bei.

Wir freuen uns, Euch alle in Wagenhofen begrüßen zu dürfen!

Der Landesvorstand von IOGT Schweiz:

Priska Hauser-Scherer, Präsidentin – Urs Kuhn, Vizepräsident
Alex und Florian Klee, Sophie Meier, Heinrich Polt, Andrea Solari
Oliver Meyer, Geschäftsführer

Alkoholverkäufe sanken in der Schweiz während des Corona-Lockdowns deutlich

Marktdaten zeigen, dass der Alkoholverkauf während der Covid-19-Sperre in der Schweiz zusammengebrochen ist. Viele sind sich der Problematik des Alkoholkonsums bewusst geworden.

Schon früh während der Corona-Pandemie führte die Schweiz eine Selbstisolierung für alle Einwohner/innen ein. Angesichts zunehmender Alkoholverkäufe, die von Einzelhändlern gemeldet wurden, und Fotos von überfüllten Altglas-Stammelstellen in den sozialen Medien gab es die Befürchtung, dass der Alkoholkonsum mit der Pandemie zunehmen könnte.

Der Einzelhandelsverkauf von Alkohol stieg zwar an, jedoch nicht in dem Masse, wie der Verkauf vor Ort, z.B. in Restaurants und Bars, zurückging. Das bedeutet, dass die Schweizerinnen und Schweizer zwar mehr Alkohol zu Hause konsumierten, dass aber während des Lockdowns ein allgemeiner Rückgang zu verzeichnen war, da der Gesamtumsatz zusammenbrach.

Deutliche Umsatzrückgänge

Die Einzelhandelsumsätze stiegen ab Mitte März mengenmässig um 1,7 %. Der Verkauf im Geschäft ging jedoch im gleichen Zeitraum um etwa 25 % zurück. Der Absatz in Brauereien ist um 5,9 % zurückgegangen, und im April verzeichnete die Bierindustrie einen Absatzeinbruch von 15 %.

Eine bisher unveröffentlichte Umfrage des Schweizerischen Getränkeverbandes zeigt, dass die Schweizer Getränkehersteller mit grossen Absatzschwierigkeiten rechnen, die bis in die Zukunft reichen können.

Auch die Börsenkurse der Grossbrauereien sind gesunken. Der dänische multinationale Biergigant Carlsberg, die Nummer 1 auf dem Schweizer Biermarkt, hat 16 % an Wert verloren. Die Nummer 2 auf dem Markt, Heineken, verlor 22 %.

Der Alkoholabsatz wird weiter sinken, da auch Festivals wie das Montreux Jazz Festival oder das Paléo Festival und grosse Sportveranstaltungen abgesagt oder verschoben wurden.

Veränderte Alkoholnormen bei der Schweizer Bevölkerung

Der Pro-Kopf-Konsum von Alkohol ist in der Schweiz in den letzten Jahren zurückgegangen. Es scheint, dass die Corona-Krise diesen Trend noch verstärkt hat.

Viele Schweizerinnen und Schweizer haben beschlossen, während dieser Sperrzeit nüchtern zu bleiben. Man geht davon aus, dass dies zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass die Isolationsmassnahmen den Menschen die Gelegenheit boten, sich ihrer eigenen Alkoholkonsumgewohnheiten bewusst zu werden. Diese Erkenntnis, wie viel die Menschen tatsächlich konsumieren, hat zu einem Rückgang des Konsums geführt.

Junge Menschen sind besonders gesundheitsbewusst und erkennen die Schäden des Alkoholkonsums und entscheiden sich dafür, den Alkoholkonsum einzuschränken oder gar alkoholfrei zu leben. Dieser Trend war in den letzten Jahren weltweit zu beobachten.



Während des Corona-Lockdowns griffen in der Schweiz deutlich mehr Menschen zu alkoholfreiem statt zu alkohohaltigem Bier.

Foto: A. Reinkober/pixelio

Der neue Trend zur Alkoholfreiheit hat zu einem Anstieg des alkoholfreien Bieres um 11 % im Jahr 2020 geführt.

Trend zu Alkoholfreiem

«Der Lockdown dürfte sich kurzfristig positiv auf den Alkoholkonsum in weiten Teilen der Bevölkerung ausgewirkt haben», sagte Monique Portner-Helfer, Mediensprecherin von [Sucht Schweiz](#), gemäss «NZZ am Sonntag».

Der Konsumrückgang veranlasst die Alkoholhersteller, auf alkoholfreie Sortimentsgetränke umzusteigen. So stellen beispielsweise einige Winzer statt Wein nun auch Traubensaft her.

Quelle: movendi.ngo

IOGT für EU-Sozialausschuss nominiert

Die schwedische Regierung hat IOGT-NTO für den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) nominiert.

Der [EWSA](#) ist ein beratendes Organ der Europäischen Union. Dieser Ausschuss wurde 1957 gegründet und ist in drei Gruppen organisiert: Gewerkschaften, Arbeitgeber und die Diversity-Gruppe. Seine Aufgabe ist es, die wichtigsten EU-Institutionen (Europäische

Kommission, EU-Rat und Europäisches Parlament) bei der Entscheidungsfindung durch die Bereitstellung von Expertenmeinungen zu unterstützen.

Nomination ist eine grosse Ehre

Mit fast 27'000 Mitgliedern ist [IOGT-NTO](#) eine der größten Movendi-Mitgliedsorganisationen.

Anfang Mai ernannte das Schwedische Netzwerk für nichtübertragbare Krankheiten (NCD Nätverket), in dem IOGT-NTO Mitglied ist, [Irma Kilim](#), Leiterin Drogenpolitik von IOGT-NTO, als Vertreterin für den schwedischen Sitz des EWSA. Die Regierung hat beschlossen, Irma Kilim als eines der 12 schwedischen Mitglieder (von total 329) des EWSA zu no-

minieren. Dies sei eine immense Ehre, reagierte Irma Kilim laut der IOGT-NTO-Webseite.

Der EWSA wird konsultiert, bevor neue Regeln in den Bereichen verabschiedet werden, welche die Gruppen betreffen, die Mitglieder des Ausschusses sind. Der EWSA wird zu Fragen im Zusammenhang mit der Verwirklichung des Binnenmarktes, der Niederlassung von Unternehmen oder Umwelt- und Konsumentenfragen konsultiert. Darüber hinaus verabschiedet der EWSA auf eigene Initiative Stellungnahmen zu Themen, welche die Mitglieder als wichtig für die EU-Bürger erachten.

Irma Kilim sagte, dass sie sich darauf freue, das Bewusstsein für Fragen der öffentlichen Gesund-

heit und der Prävention zu stärken.

Öffentliche Gesundheit ist ein wertvolles Gut

Die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig belastbare Gesundheitssysteme und eine gute öffentliche Gesundheit sind. «Die EU muss die Perspektiven der öffentlichen Gesundheit besser in ihre Arbeit einbeziehen, und ich beabsichtige, die Stimme im EWSA zu sein, die darauf drängt», kündigte Irma Kilim an.

Schwedens Nominierungen werden an den Rat der Europäischen Union geschickt, der im Laufe des Sommers die Wahlen vornimmt.

Quelle: movendi.ngo

Nachrichten aus der Corona-Zeit

Radiowerbung für Nachsorge. Auf das (zur Zeit ruhende) Gesprächsgruppen-Angebot in St. Gallen soll in nächster Zeit neu auch, wie in der IOGT-Rundschau 1/2020 schon angekündigt, mit Radiospots auf Radio FM1 aufmerksam gemacht werden. Als Aufhänger dient der Slogan «Komm, wir trinken noch keins». Dank eines speziellen Rabatts des Ostschweizer Radiosenders tritt IOGT nun auch als Sponsor der morgendlichen Verkehrsmeldungen auf und wird es im ganzen Monat Juli so auf über 220 Nennungen bringen. Zusätzlich hat der IOGT-Landesvorstand beschlossen, auch im Raum Zürich eine solche Radiowerbesport-Kampagne zu starten.

Cooler Schule im Netz. Die Mai/Juni-Tour von «Cooler Schule», zu deren Trägern IOGT Schweiz gehört, musste corona-bedingt ausfallen. Aber bekanntlich macht Not erfinderisch, und so wurde schnell ein virtuelles Angebot, [www.CoolerSchule.digital](#), aus dem Boden gestampft, mit einer Testgruppe ausprobiert und inzwischen schon erfolgreich umgesetzt. 2 Live-Lektionen gingen bereits erfolgreich über den Bildschirm: am 30. April mit dem Trio Germein aus Australien, am 29. Mai mit der frankokanadischen Sängerin Andie Duquette.

Gruppen-MV mit Movendis Zoom-Zugang. Während die traditionellen Jahresversammlungen auf regionaler Ebene (z.B. IOGT Basel: Absage) oder nationaler Ebene (z.B. IOGT Schweiz: Verschiebung, KiM: Absage) wegen der Corona-Vorgaben der Behörden nicht wie gewohnt stattfinden konnten, gab es für lokale Gruppen teils andere Möglichkeiten. So nutzte die Basler IOGT-Gruppe JaLLaKka das Angebot von Movendi International, deren Account für die Video-

konferenzplattform Zoom zu nutzen, um die Mitgliederversammlung durchzuführen – sogar inklusive virtueller Abstimmungen. Nicht nur wurden drei neue Mitglieder aufgenommen und Angie Stich als Präsidentin wiedergewählt, sondern es wurde auch beschlossen, als Kanal für die Gruppen-Kommunikation künftig nicht mehr auf WhatsApp, sondern auf den Schweizer Anbieter Threema zu setzen. Zudem schätzten es die Teilnehmenden sehr, sich nach langer Lockdown-Zeit (zumindest am Bildschirm) wieder einmal im Gruppenrahmen wieder zu begegnen. Anfangs Juli wird die Volljährigkeit der Gruppe (gegr. 2002) gefeiert, und der Sommer-Wochenendausflug führt – was für ein Zufall – am 11.-13. September 2020 ins thurgauische Wagenhausen.

Freizeitaktivitäten nehmen Fahrt auf. Gruppentreffen oder andere Freizeitprogramme waren monatelang nicht möglich. Aber einzelnen IOGT-Mitgliedern und deren Familien bot immerhin das IOGT-[Ferienhaus](#) in Les Prés-d'Orvin gelegentlich einen Zufluchtsort ausserhalb der eigenen vier Wände; die herrliche Frühlingsvegetation im Berner Jura zeigte sich vom Virus gänzlich unbeeindruckt.

Nach längerer Pause laufen nun Ende Juni auch Gruppen- und weitere Freizeitaktivitäten wieder an, so beispielsweise die monatliche [Sonntagswanderung](#) von IOGT Basel. Der ebenfalls im Monatsrhythmus durchgeführte Sonntags-Brunch findet anfangs Juli ebenfalls wieder statt, und zwar mit Bedacht unter freiem Himmel: Auf dem KiM-Freizeitgelände «Stutz» in Therwil. Dort ist übrigens die Kirschen-Ernte so üppig ausgefallen wie selten zuvor, und das Baubewilligungsverfahren für den neuen Dach-Anbau konnte ebenfalls aufgleist werden.

Sommertrip findet statt. Die Sommerreise nach Belgien und Holland, an der über 30 Mitglieder und Freunde von KiM, Juvente und IOGT Basel teilnehmen werden, kann durchgeführt werden. Die Vorgaben der Behörden lassen die geplanten Reisen zu, und die Unterkünfte in Bouillon (B) sowie in Amsterdam und auf Schiermonnikoog (NL) dürfen wieder Gäste empfangen. Zum geplanten Programm auf der Reise vom 18. Juli bis 1. August gehören eine Kajak-Tour auf dem Semois in den Ardennen, eine Grachtenfahrt in Amsterdam oder ein Ausritt am Strand der westfriesischen Insel Schiermonnikoog.

Jugendland wieder geöffnet. Vom Lockdown besonders betroffen waren nicht nur die Schulen, sondern auch alle anderen Orte, wo Kinder und Jugendliche sich treffen und ihre Freizeit gestalten können. Entsprechend gross war die Freude für viele Kinder, als am 9. Juni 2020 der Kinder- und Jugendtreff [Jugendland](#) von KiM – Kinder im Mittelpunkt seine Tore wieder öffnete. Zwar ist noch nicht alles wie früher – die Kinder müssen sich mit Namen und Kontaktnummer in die Präsenzlisten eintragen, und vorläufig finden Aktivitäten nur draussen, nicht aber in den Freizeithäusern statt -, aber dennoch tut es den Besucher(inne)n sichtlich gut, sich wieder bewegen und mit ihren «Gspänli» spielen zu können.

Während das Pfingstlager noch ausfallen musste, kann nun aber das [Sommerlager](#) stattfinden. Es wird vom 29. Juni bis 3. Juli stattfinden; wie gewohnt bietet die Jugendland-Lagerwiese bietet das «Weit-weg-Gefühl» mitten in Allschwil. Das Lagerthema ist «Comics –

Superheld(inn)en – Fantastische Wesen». Das nach der langen Zeit in den eigenen vier Wänden das Bedürfnis nach einer solchen Ferienwoche sehr gross ist, belegt, dass das Lager schon nach wenigen Tagen ausgebucht war.



Während der Lockdown-Phase bot das Jugendland-Team den Kindern auf der Homepage verschiedene Bastelideen (das Material dazu konnte abgeholt werden), es wurde online gespielt – und die Zeit für Unterhalts- und Sanierungsarbeiten genutzt, z.B. für einen neuen Anstrich des Mehrzweckraums im Freizeitpavillon.

Voraussichtlich im gewohnten Rahmen wird am 5. September 2020 das traditionelle Sommerfest auf dem Jugendland stattfinden können.

**Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen
schönen, sonnigen, erholsamen, friedlichen
Sommer mit vielen schönen Momenten
und unvergesslichen Erlebnissen!**

Bild: Abendstimmung auf dem KiM-Gelände Stutz

